



Infos aus dem Zentralbetriebsrat



Liebe Kolleg:innen!

Normalerweise erwartet man sich von einem Unternehmen, wie unserem Universitätsklinikum, in jeder Hinsicht an der Spitze zu stehen. Dazu zählen nicht nur die Implementierung der fortschrittlichsten medizinischen Pflegeleistungen, sondern auch eine beispielhafte kompetitive Entlohnung sowie die besten Arbeitsbedingungen.

Leider stocken die Verhandlungen mit unserem Dienstgeber. Ehrlicherweise muss man sagen, dass einige Termine mit Geschäftsführer Mag. Dr. Harnoncourt und LH-Stv. Mag. Haberlander kurzfristig nach der Vorstellung der eher regnerischen bis stürmischen (58% MA) Ergebnissen der Mitarbeiter:innen Befragung und 27 Betriebsversammlungen des MC Betriebsrates anberaumt wurden.

Währenddessen machen unsere Kolleg:innen der Gewerkschaft vida, im Rahmen ihrer KV Verhandlungen im Bereich der Verwaltung, Nägel mit Köpfen und verbessern die Entlohnung im Bereich der Verwaltung der Ordenskrankenhäuser.

Branko Novaković &
ZBR-Vorsitzender

Serge Weis
1. Stv. Vorsitzender

Verbesserung vom Orden KV bei uns übernehmen

Wir gratulieren den Kolleg:innen der Gewerkschaft Vida an den erfolgreich durchgesetzten Verbesserungen der Entlohnung für medizinische Schreibkräfte, Stationsassistent:innen und Sekretär:innen von LD/FL 20 auf LD/FL 19. Nachdem die Umsetzung mit 1.7.23 stattfinden soll, ist noch genügend Zeit, um diese Maßnahme auch bei uns im Kepler Universitätsklinikum umzusetzen. Dabei sollten wir nicht auf die Kolleg:innen im Schema ALT vergessen. Sie alle leisten seit mindestens zwei Jahrzehnte, viele noch länger, hervorragende Arbeit und haben sich entsprechende Beachtung und Wertschätzung auch in finanzieller Hinsicht verdient.

100 € Schulbonus der AK OÖ

Wir möchten nochmals daran erinnern, dass es im Laufe des Schuljahres 2022/23 noch möglich ist, den Schulbonus bei der AK OÖ zu beantragen. Die Details dazu auf: <https://ooe.arbeiterkammer.at/schulbonus>

Circulus vitiosus unterbrechen

Zu wenig Personal, dadurch schlechte Arbeitsbedingungen, dadurch negative Schlagzeilen, dadurch weniger interessierte Bewerber, dadurch noch weniger Personal. Wir drehen uns im Kreis. Es geht aber auch anders und es gibt gute Beispiele dafür. Die Gewerkschaft Verdi hat mit der Uniklinik Augsburg im Jahr 2018 eine Vereinbarung über die Entlastung und Stärkung der Beschäftigten abgeschlossen. Koll. Michael Wetterich, Vors. Stv. des dortigen Personalrates berichtete uns, dass die Anerkennung der schlechten Personalsituation seitens der Uniklinik Augsburg und die schriftliche Verpflichtung sie zu verbessern dazu geführt hat, dass die Anzahl der Bewerber massiv gestiegen ist. Im Jahr 2019 konnten z.B. nicht nur die vereinbarten 100, sondern 250 Pflegekräfte für das Haus gewonnen werden.

Ähnlich wäre es auch möglich unseren Teufelskreis zu unterbrechen: einerseits mit Sofortmaßnahmenpaket und andererseits mit einem fixen und verpflichtenden Zeitplan in Form einer schriftlichen und verpflichtenden Vereinbarung für die Maßnahmen, die aus unterschiedlichen Gründen Vorlaufzeit benötigen.